



# AMSblatt

Newsletter des Amtes für Mittelschulen (AMS)

## Editorial

**IT-Bildungsoffensive und ihre Bedeutung für die Mittelschulen**

Die St.Galler Bevölkerung hat am 10. Februar 2019 der IT-Bildungsoffensive mit einem Stimmenanteil von knapp 70% zugestimmt. Damit stehen 75 Mio. Franken in verschiedenen Schwerpunkten zur Verfügung, um die Bildungslandschaft im Kanton St.Gallen fit für die Digitalisierung zu machen.

Die Mittelschulen sind gemeinsam mit der Volksschule im Schwerpunkt I vertreten. Als Grundlage zur Erarbeitung des Projektauftrags hat die Regierung den [Programmauftrag](#) genehmigt. Der Projektauftrag wird unter dem Lead der PHSG in Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschulen und dem Amt für Mittelschulen erstellt. Er definiert, was genau im Volks- und Mittelschulbereich erreicht werden soll. Es ist davon auszugehen, dass der Projektauftrag vor den Herbstferien vom Programmausschuss und anschliessend von der St.Galler Regierung genehmigt wird. Danach kann losgelegt werden.

Bereits jetzt kann ich sagen, dass die Lehrpersonen und ihre Bedürfnisse im Bereich der Digitalisierung im Mittelpunkt stehen werden. Individuelle Weiterbildungen – je nach Vorwissen der oder des Einzelnen – sind vorgesehen, um alle möglichst dort abholen zu können, wo sie stehen.

Am Bildungstag vom 21. September 2019 wird nicht nur über den aktuellen Stand des Projekts «Gymnasium der Zukunft» informiert. Zudem wird José Gomez, Prorektor der PHSG und Hauptverantwortlicher für die Umsetzung der ITBO in unserem Schwerpunkt, eingeladen. Er wird aus erster Hand über das geplante Vorgehen im Bereich der Mittelschulen informieren.

Nun wünsche ich allen aber eine erholsame und sonnige unterrichtsfreie Zeit!

Tina Cassidy  
Leiterin Amt für Mittelschulen

AUS DER REGIERUNG

## Stärkung Französisch

**Die Regierung hat am 14. Mai 2019 eine Anpassung der Stunden-  
tafel des Gymnasiums und den neuen Lehrplan für das Fach Fran-  
zösisch genehmigt.**

Die Regierung bestätigt damit einen Beschluss des Erziehungsrates vom 21. November 2018 ([ERB 2018/189](#)). Die Stärkung des Fachs Französisch entspricht seit längerem einem strategischen Schwerpunkt des Erziehungsrates. Sie soll mit folgenden Massnahmen erfolgen:

- Verstärkung der Mündlichkeit im Unterricht, verankert in einem angepassten Lehrplan
- Obligatorische mündliche Prüfung für alle Schülerinnen und Schüler in der ersten Hälfte des 3. Semesters
- Erhöhung der Lektionendotation im 2. Semester (des 1. Schuljahres) um eine vierzehntägig stattfindende Lektion Halbklassenunterricht, in welcher gezielt auf die neue Prüfung hingearbeitet wird
- Erweiterung des Freifachangebots durch Entkopplung vom Freifachkontingent
- Förderung von Sprachaustauschen und Sprachaufenthalten
- Verstärkter Einsatz von Sprachassistenten
- Kontinuierliche Weiterbildung der Lehrpersonen

Die beschlossenen Massnahmen betten sich gut in die Überlegungen von «Gymnasium der Zukunft» ein, ohne jedoch diesbezüglich Entscheidungen zu präjudizieren.

Der Erziehungsrat verspricht sich insbesondere von verstärkten Möglichkeiten des Sprachaustausches einen grossen Nutzen und Attraktivitätsgewinn. Er hat daher das Bildungsdepartement beauftragt, einen Entwurf für eine Revision des Mittelschulgesetzes vorzulegen, damit ein Sprachaufenthalt grundsätzlich auch in der unterrichtsfreien Zeit obligatorisch erklärt werden kann.

Weiter nimmt der Erziehungsrat in Aussicht, das vorgelegte Konzept auch auf die Fachmittelschule auszuweiten. Die Projektgruppe wird die entsprechenden Arbeiten nach den Sommerferien aufnehmen.

Der Regierungsratsbeschluss ist unter diesem [Link](#) zu finden, das Konzept [hier](#).

AUS DER STAATSKANZLEI

## Neue Website sg.ch

Der Kanton St.Gallen hat seinen Webauftritt komplett überarbeitet, seit dem 25. April 2019 ist die neue Website aufgeschaltet. Erstmals sind sämtliche Informationen über eine Navigation erreichbar. Der neue Auftritt legt Wert auf eine zeitgemässe

Sprache, verständliche Inhalte und intuitive Bedienelemente.

Die Inhalte der Mittelschulen sind unter dem Themenbereich Bildung & Sport > Mittelschulen zu finden:

<https://www.sg.ch/bildung-sport/mittelschule.html>

AUS DEM BILDUNGSDEPARTEMENT

## IT-Strategie Sek II 2019+

**Auf Basis der IT-Strategie des Kantons St.Gallen hat das Bildungsdepartement eine auf die Anforderungen der Mittelschulen und Berufsfachschulen angepasste IT-Strategie erarbeitet. Sie wurde am 15. April 2019 in Kraft gesetzt.**

Der Kanton St.Gallen verfügt über eine neue IT-Strategie, welche per 1. Juni 2016 durch die Regierung in Kraft gesetzt wurde und sich nun in der Umsetzungsphase befindet. Die IT-Strategie setzt Impulse für Werte, legt die übergeordneten Strukturen sowie die strategischen Stossrichtungen fest und stellt Regeln auf für die Nutzung und den Umgang mit elektronischen Informationen. Beim Er-

lass dieser IT-Strategie war sich die Regierung bewusst, dass diese den Rahmenbedingungen und Bedürfnissen der Schulen der Sekundarstufe II nicht entspricht. Das Bildungsdepartement hat deshalb eine auf die Anforderungen der Mittelschulen und Berufsfachschulen angepasste IT-Strategie erarbeitet. Der Vorsteher des Bildungsdepartementes hat diese [Strategie](#) am 15. April 2019 in Kraft gesetzt.

## Dienstanweisung über Einsatz und Verwendung von IT-Arbeitsgeräten durch die Lehrpersonen der staatlichen Berufsfachschulen und Mittelschulen

Die Kantonalen Rektorenkonferenzen der Mittelschulen und der Berufsfachschulen haben dem Vorsteher des Bildungsdepartementes den Vorschlag unterbreitet, dass künftig den meisten Lehrpersonen seitens des Arbeitgebers ein Laptop als

Arbeitsgerät zur Verfügung zu stellen ist. Der Vorsteher des Bildungsdepartementes hat die Rahmenbedingungen dafür in einer [Dienstanweisung](#) festgelegt.

## Bildungstag

Am 21. September 2019 findet von 08.30 bis 13.30 Uhr in der Olma-Messe St.Gallen der erste Bildungstag für die Mittel- und die Berufsfachschulen statt. Das Detailprogramm, weitere Informationen sowie der Link zur Anmeldung werden nach den Sommerferien publiziert.

# BILDUNGSTAG-SEK II

## 21. September 2019

AUS DEM ERZIEHUNGSRAT

## Informatik FMS: Erste Lesung

Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 13. März 2019 ([ERB 2019/39](#)) vom [Bericht](#) der kantonalen Projektgruppe zur Einführung von Informatik als obligatorisches Fach an den Fachmittelschulen (FMS) Kenntnis genommen. Er hat das Amt für Mittelschulen eingeladen, zum Bericht ein Vernehmlassungsverfahren durchzuführen und insbesondere auch das Finanzdepartement zum Mitbericht einzuladen.

Das zur Diskussion stehende Konzept für die FMS zeichnet sich durch folgende Elemente aus:

- Das Konzept lehnt sich sehr stark an dasjenige des Gymnasiums an. Abweichungen werden (nur) dort vorgeschlagen, wo sich Gymnasium und FMS substantiell unterscheiden.
- Mit Blick auf die kürzere Ausbildungsdauer und die tiefere Erwartungshaltung in der FMS wird eine Fächerdotierung von 3 statt 4 Jahreswochenlektionen angestrebt. Eine dieser Lektionen soll ausdrücklich als ICT-Anwendungslektion bezeichnet werden, die anderen beiden stehen für wissenschaftliche Informatik zur Verfügung.
- Die drei Lektionen sollen wie im Gymnasium zusätzlich in die Stundentafel aufgenommen werden. Sie werden an den Anfang (1.-3. Semester) der Ausbildung gesetzt. Dies bietet sich einerseits mit Blick auf die Schülerbelastung an, andererseits können dadurch auch andere Fächer von den vermittelten Kompetenzen profitieren.
- Inhaltlich orientiert sich das Fach in der FMS am Lehrplan des Gymnasiums und am Rahmenlehrplan für die FMS. Ein konkreter, auf die Bedürfnisse der FMS zugeschnittener Lehrplan soll in einer nächsten Phase erarbeitet werden.
- Von berufsfeldspezifischen Differenzierungen soll aus organisatorischen Gründen abgesehen werden. Hingegen wird vorgeschlagen, gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) ein neues Curriculum aufzubauen, welches die Schülerinnen und Schüler der Fachmaturität Pädagogik gezielt auf die Anforderungen der PHSG im Studiengang Kindergarten- und Primarschulstufe vorbereitet.
- Wie beim Gymnasium soll bis auf Weiteres auf eine Promotionswirksamkeit beim neuen Fach verzichtet werden.

Die Vernehmlassung lief bis am 30. Juni 2019, die Auswertung liegt noch nicht vor.

Kontaktperson im AMS: Adrian Bachmann ([adrian.bachmann@sg.ch](mailto:adrian.bachmann@sg.ch))

---

AUS DEM AMT

## Rücktritt von Stephan Wurster als Rektor der Kantonsschule Sargans

Stephan Wurster, Rektor der Kantonsschule Sargans, wird auf Ende der Amtsperiode 2016/2020 (31. Juli 2020) von seinem Amt zurücktreten. Er wird der Kantonsschule Sargans als Lehrperson erhalten bleiben.

Das Stelleninserat ist unter diesem [Link](#) zu finden, die Bewerbungsfrist läuft noch bis am 31. Juli 2019.

## Gymnasium der Zukunft

### Aktueller Stand

Die Arbeitsgruppen haben in diesem Schuljahr intensiv an den Fragestellungen der Teilprojekte «Gymnasium der Zukunft» gearbeitet. Ein Ergebnis daraus sind unter anderem die Bildungsziele, die im Lenkungsausschuss beraten wurden und als nächster Schritt mit dem Erziehungsrat in der Klausur im August vertieft diskutiert werden. Die finale Version wird danach am Bildungstag vorgestellt.

Zudem haben sich die Arbeitsgruppen an die Erarbeitung von Grundsätzen gemacht, an denen sich das Gymnasium in Zukunft orientieren soll. Diese Grundsätze und deren Formulierung sind teils völlig unumstritten, teils aber in heftiger Diskussion.

Am Bildungstag vom 21. September 2019 werden die Arbeitsweise erläutert und nach Möglichkeit erste Grundsätze vorgestellt.

Grundsätze, die im Rahmen des Projekts verabschiedet worden sind, werden jeweils in den Teams-Kanälen veröffentlicht, um sie einer breiten Diskussion zuzuführen. Auf dem [SharePoint](#) befinden sich nebst Informationen zum Projekt auch der Link zu den Teams Kanälen und die Zugangscodes für die Kanäle. Falls mit Ihrer Berechtigung etwas nicht klappt, so wenden Sie sich bitte an [sabrina.odoni@sg.ch](mailto:sabrina.odoni@sg.ch).

## Lernnavi

**In den letzten Monaten hat sich bei Lernnavi viel getan: Der technische Partner Taskbase hat Aufgabenformate und ein erstes Gerüst der Plattform entwickelt, die Entwicklungsteams haben Aufgaben erstellt und zahlreiche Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen der Pilotierung Aufgaben und Funktionalitäten getestet.**

### Pilotierung

Im September 2018 wurde Lernnavi erfolgreich pilotiert. Gegen 6'000 Schülerinnen und Schüler aus fast allen Deutschschweizer Kantonen nahmen an

der Pilotierung teil und testeten erste Aufgabenbeispiele und Funktionalitäten der Plattform. Den Teilnehmenden wurden nach Zufallsprinzip fix zusammengestellte digitale «Testhefte» zugewiesen, da

die algorithmische Zuweisung der Aufgaben zum Zeitpunkt der Pilotierung noch nicht implementiert war. Dasselbe gilt auch für das intelligente Feedback, weshalb die Lernenden keine Rückmeldung auf ihre eingegebenen Lösungen erhielten und auch kein Rückschluss auf ihre Kompetenzen möglich war.

Für die Entwicklung des Lernfördersystems war dieser erste Praxistest ein besonders wichtiger Zwischenschritt, weil so zu einem frühen Zeitpunkt

entscheidende Erkenntnisse gewonnen werden konnten, welche Aufgaben und Funktionalitäten in welcher Hinsicht adaptiert werden sollten.

Die weitere Entwicklung des Lernfördersystems läuft auf Hochtouren. Die Entwicklungsteams entwerfen neue und überarbeiten bestehende Aufgaben, formulieren Feedbacks und redigieren den Theorieteil. Parallel dazu wird die technische Entwicklung vorangetrieben, als nächste Schritte stehen Algorithmik und Feedback im Fokus.

## Normierung

Wir planen neu statt der für September 2019 angekündigten Normierung der Testaufgaben einen Betatest mit möglichst vielen Funktionen des fertigen Systems durchzuführen. Da der Aufbau dieser Funktionen mehr Zeit benötigt als eine reine Normierung der Aufgaben, bei der nur vereinzelte Teile des Systems bereits bestehen müssen, wird der Test verschoben. Insbesondere soll es dann möglich sein, das automatische Feedback von Lernnavi, das den Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung zu den gelösten Aufgaben gibt, zu

testen. Damit wird auf einen Wunsch der Teilnehmenden aus der Pilotierung eingegangen. Momentan gehen wir davon aus, dass der Betatest Ende 2019 oder Anfang 2020 durchgeführt werden kann, damit bis zur geplanten Marktreife auf das Schuljahr 2020/21 genügend Zeit zur Implementierung der Erkenntnisse zur Verfügung steht. Kleinere Verschiebungen des Testzeitpunkts sind jedoch noch möglich. Spätestens vor den Herbstferien erhalten die Schulleitungen weitere Informationen.

Bei Fragen zum Projekt steht Barbara Bitzi, Projektleiterin, Amt für Mittelschulen, unter 058 229 34 46 oder [barbara.bitzi@sg.ch](mailto:barbara.bitzi@sg.ch) gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen: [www.lernnavi.ch](http://www.lernnavi.ch)

## TAN

### **TAN (Technik und Angewandte Naturwissenschaften) konnte die Ziele fast vollumfänglich erreichen und wird in der bisherigen Form weitergeführt.**

Der Erziehungsrat hat am 13. Februar 2019 ([ERB 2019/20](#)) vom [Schlussbericht](#) der Begleitkommission zur Stärkung der Naturwissenschaften Kenntnis genommen und gestützt darauf die unter der Bezeichnung TAN (Technik und Angewandte Naturwissenschaften) bekannten Massnahmen in der bisherigen Form weiterzuführen. Der Bericht der Begleitgruppe konnte aufzeigen, wie TAN im Unterricht konkret umgesetzt wird, dass sich TAN an den Schulen gut etabliert hat und die Ziele von TAN fast vollumfänglich erreicht bzw. die erwarteten Wirkungen eingetreten sind. So konnte aufgezeigt werden, dass TAN nachweislich zu einem erhöhten Praxisbezug und zu mehr Interdisziplinarität im naturwissenschaftlichen Unterricht geführt

hat. Ausserdem ist das Interesse der Schülerinnen und Schüler an naturwissenschaftlichen Fragestellungen gestiegen, und es sind mehr Eintritte in technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge zu verzeichnen. Einzig das Ziel einer Attraktivitätssteigerung der gymnasialen Ausbildung, insbesondere für Knaben, konnte noch nicht vollständig erreicht werden.

Gestützt auf das positive Fazit des Berichts hat der Erziehungsrat beschlossen, die Begleitkommission unter Verdankung der geleisteten Arbeit aufzulösen.

## Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs

### Nach Abschluss des Vernehmlassungsverfahrens wird die Umsetzung von Massnahmen in die Wege geleitet.

Der Erziehungsrat hat am 19. Dezember 2019 den [Schlussbericht](#) des Projekts «Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs – kantonale Umsetzung» in erster Lesung beraten ([ERB 2018/211](#)). Im Schlussbericht zeigten die Projektgruppen auf, was im Bereich der Förderung basaler fachlicher Studierkompetenzen von den verschiedenen Fachgruppen bereits unternommen wird und durch welche Massnahmen man eine Stärkung der Fächer Deutsch und Mathematik anstreben möchte. Das Amt für Mittelschulen unterbreitete dem Erziehungsrat auf Basis des Schlussberichts einen Vorschlag, welche Massnahmen im Rahmen von Phase I («Sofortmassnahmen») und

welche im Rahmen von Phase II (Gymnasium der Zukunft) umgesetzt werden sollen. Der Erziehungsrat hat das Amt für Mittelschulen eingeladen, das Vernehmlassungsverfahren zu den in Phase I vorgesehenen Massnahmen durchzuführen. Der Bericht und die vorgeschlagenen Massnahmen wurden in der Vernehmlassung positiv aufgenommen, die Massnahmen werden im Grundsatz unterstützt. In seiner Sitzung vom 15. Mai 2019 ([ERB 2019/77](#)) hat der Erziehungsrat dem Amt für Mittelschulen den Auftrag erteilt, die Umsetzung der Massnahmen in die Wege zu leiten. Zudem hat er beschlossen, die Projektgruppen unter Verdankung der geleisteten Arbeit aufzulösen.

\*\*\*\*\*

Die aktuellen und früheren Ausgaben des AMSblattes finden Sie hier:

[www.sg.ch](http://www.sg.ch) > Bildung & Sport > Mittelschulen > Aus dem Amt > [Newsletter AMS](#)

Für Rückmeldungen oder Fragen klicken Sie [hier \(info.bldams@sg.ch\)](mailto:info.bldams@sg.ch).

Dieser Newsletter geht an:

Mitglieder des Erziehungsrates, Rektorinnen und Rektoren der sechs Mittelschulen, Verwalterinnen und Verwalter der sechs Mittelschulen, Interkantonale Begleitkommission der Kantonsschule Wil, Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten der staatlichen Mittelschulen, Mitglieder der Pädagogischen Kommission Mittelschulen, Personalverbände KLV, KMV und VPOD, Studienberatung des Kantons St.Gallen, Schweizer Schule Rom, ISME, Rektorate Gymnasien Friedberg und Untere Waid, verschiedene Empfänger im BLD